

# Braunschweiger Gender News

Newsletter 2, Januar 2009



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass wir Ihnen im neuen Jahr die zweite Ausgabe unseres Newsletters schicken können.

Wir wünschen Ihnen auf diesem Wege alles Gute für das Jahr 2009!

Ihre Brigitte Doetsch & Juliette Wedl

## Aktuelles aus dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

### ■ **Neu: Gender- und Diversity-Workshop für Studierende zur fachübergreifenden Qualifizierung**

Durch die Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der TU kann das Zentrum jedes Semester ein Gender- & Diversity-Training für Studierende aller Fächer zur zusätzlichen Qualifizierung und Berufsvorbereitung anbieten. Dieses Programm läuft bis Sommersemester 2010.

Dieses Semester findet der Workshop vom 16.1. bis 18.1.2009 statt. Die Seminarleitung haben Dipl.-Ing. Käthe Protze und Dipl.-Ing. Thomas Czekaj (Bremen). Durch die Einbindung in den Professionalisierungsbereich (P4 Handlungsorientierte Angebote) ist die Vergabe von 1 Credit möglich (Erstellung eines Lerntagebuches). Auf der Homepage des Zentrums finden Sie den Flyer (unter Aktuelles), die Ankündigung finden Sie aus S. 42 [hier](#).

### ■ **Neues Angebot: Lehraufträge zur Stärkung der Gender Studies an der TU**

Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies kann durch die Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der TU den Instituten der TU Braunschweig anbieten, Lehraufträge mit Bezug zur Geschlechterforschung durch Übernahme des Honorars zu unterstützen. Es werden max. je drei Lehraufträge im Sommersemester 2009 und Wintersemester 2009/10 gefördert. Besonders erwünscht sind Lehraufträge in technischen Fächern oder mit Bezug zur Technik(wissenschaft). Anträge können Sie fortlaufend stellen. Nähere Informationen finden Sie im Flyer auf unserer [Homepage](#) (unter Aktuelles).

### ■ **Mixed Reality System(e): Interdisziplinäres Seminar zwischen drei Hochschulen und mehreren Disziplinen im WS 2008/09**

Die Gastprofessorin Dr. Jutta Weber hat im WS 2008/09 ein hochschulübergreifendes und interdisziplinäres Seminar-Experiment initiiert unter dem Titel: Mixed Reality System(e)? Wissenschaft, Interdisziplinarität & Diversity. Es geht um die Konzeption und Realisierung einer Lernanwendung mit einem Mixed Reality System. Der interdisziplinäre Prozess wird filmisch durch Studierende der HBK dokumentiert. Beteiligt sind Lehrende und Studierende der drei Hochschulen aus verschiedenen Fächern. Die Ergebnisse werden auf dem Symposium „Interdisciplining Knowledge Cultures“ am 8.1.2009 um 20 Uhr präsentiert.

Die rasante gesellschaftliche und technologische Entwicklung der letzten 20 Jahre hat neue Formen von Wissen und Wissenschaft entstehen lassen und die alten Wissensordnungen in Frage gestellt. Angesichts dessen geraten Grenzen zunehmend ins Wanken, so z.B. zwischen den Disziplinen aber auch zwischen Wissenschaft und Technik sowie zwischen For-

Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies ist ein Projekt der drei Braunschweiger Hochschulen TU, FH und HBK

schung, Entwicklung, Design und Vermarktung. Welchen Einfluss hat diese Entwicklung auf das Verhältnis zwischen den Disziplinen, den gesellschaftlichen Gruppen und den Geschlechtern?

Im Rahmen des Seminars wird für ein konkretes technisches System eine spielerische Lernanwendung konzipiert, in einem kritischen Prozess konkretisiert und implementiert. Als Basis dient das einfach zu bedienende System der Mixed-Reality Liga im RoboCup, der Roboter-Fußballweltmeisterschaft. Das System besteht aus einem horizontal angeordneten Monitor (Repräsentation der virtuellen Welt), auf dem kleine Roboter fahren können oder andere Gegenstände aufgestellt sind (Repräsentation der realen Welt).

Die Studierenden des Seminars übertragen auf das RoboCup-System einen Sachverhalt aus dem Bereich der Gender- und Diversityforschung. Die Arbeitsgruppe besteht aus Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen: So übernehmen beispielsweise Studierende der Informatik die technische Umsetzung, Design- und Kunststudierende den kreativen Prozess etc.

Als Lehrende sind beteiligt: Prof. Dr. Reinhardt Gerndt (FH), Prof. Dr. Bettina Wahrig (TU), Gastprof. Dr. Jutta Weber (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies), Gastprof. Thies Krüger (HBK).

#### ■ **Lehrauftrag König**

Wir freuen uns sehr, Frau Christiane König für einen Lehrauftrag zum Thema „Jenseits des Cyborg – Filmische Lust und Angst des Biotechn(olog)ischen“ im Wintersemester 2008/09 gewonnen zu haben (nähere Informationen finden Sie [hier](#)). Der im Kooperations-Studiengang Medienwissenschaften der TU und HBK angesiedelte Lehrauftrag wird durch das Programm „Lehraufträge zur Stärkung der Gender Studies an der TU“ ermöglicht.

#### ■ **Ringseminar „Geschlechterdifferenzen aus interdisziplinärer Sicht“, WS 2008/09**

Das Ringseminar ist traditionell im Wintersemester für Lehramtsstudierende konzipiert. In diesem Semester hat diese Schwerpunktsetzung in einer neuen Form Berücksichtigung gefunden. Die einzelnen Sitzungen beziehen sich jeweils auf eines der gängigen Schulfächer und betrachten diese unter der Gender-Perspektive: Neben fachübergreifenden Sitzungen zu Kommunikation von Geschlecht (Sabine Marx) und Geschlechterverhältnisse in der Grundschule (Tim Rohrmann), finden Sitzungen zu den Fächern Politikwissenschaft/ Wirtschaftswissenschaften (Sandra Augustin-Dittmann), Gesellschaftswissenschaften/ Soziologie (Annette Bartsch), Musik (Erika Funk-Hennigs), Geschichte (Klaus Latzel), Mathematik (Renate Tobies), Chemie/ Naturwissenschaften (Verena Pietzner/Kerstin Höner), Biologie (Bettina Wahrig/ Norbert Käufer) und Englisch (Franz Meier) statt. Geplant ist – analog zu dem Seminar – eine Publikation für Lehramtsstudierende zu erstellen.

#### ■ **„Play Gender. Interdisziplinäres Seminar zu den Schnittstellen zwischen Geschlechterforschung und Spiel“, Ringseminar für SoSe 2009 in Planung**

Für das Sommersemester planen wir ebenfalls ein neues Konzept des Ringseminars. Dieses berücksichtigt die im Sommersemester traditionell stärkere Ausrichtung auf die Erziehungswissenschaften. Gleichzeitig sollen die drei Braunschweiger Hochschulen stärker eingebunden werden. Dieses wollen wir anhand eines Seminars zum Thema Spiel erreichen. Das Wort „Spiel“ hat laut Wörterbuch zehn Hauptbedeutungen. Diese reichen von einer unterhaltenden Beschäftigung über ein gefährliches Treiben bis zu sportlichem Wettbewerb und künstlerische Darbietung. Dementsprechend kommen im Thema „Spiel“ viele verschiedene Disziplinen zusammen: Erziehungswissenschaften, Psychologie, Theater, Sport, Sozialwissenschaften, Philosophie, Kunst und Literaturwissenschaften, Informatik etc. Das Seminar möchte einige dieser Bereiche unter der Perspektive beleuchten, in welcher Weise Geschlecht in Theorie und Praxis des Spiels eingelassen ist. Angedacht sind folgende thematische Blöcke:

1. Konzeption von virtuellen und/oder Mixed-Reality-Spielen unter Einschluss der Gender-Perspektive
2. Rolle des Spiels in der psychosozialen Entwicklung unter Gender-Aspekten in der frühkindlichen Erziehung und in der Schule

3. Spiel als Kategorie in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
4. Spiel als Darstellungsgegenstand von Literatur, Musik und Kunst, Psychopathologie des Spiels

Das Seminar richtet sich an Studierende der Geistes- und Kulturwissenschaften, an Lehramtsstudierende und auch an Studierende der Technischen Fächer. Eine Anerkennung in Studiengängen der HBK und der FH wird angestrebt.

■ **Geschlechtsneutrale Zone Technik? Über die Bedeutung von Geschlechterfragen in der Technikwissenschaft, Veranstaltung im Rahmen des Studium Generale der TU**

Das Studium Generale wird vom AStA organisiert. Ziel ist, die Universität als „universelle Bildungseinrichtung“ in ihrer Vielfalt zu präsentieren. Hierfür werden Lehrende eingeladen, einstündige Vorträge über spannende Aspekte ihres Faches auf einem allgemeinverständlichen Niveau vorzutragen.

In diesem Rahmen hat Frau Wedl eine Sitzung zum Thema: „Geschlechtsneutrale Zone Technik? Über die Bedeutung von Geschlechterfragen in der Technikwissenschaft“ angeboten, in der verschiedene Aspekte zum Thema Technik und Geschlecht aufgegriffen wurden. Der Vortrag kann bei Bedarf auch in anderen Zusammenhängen gehalten werden, z.B. als Gastvortrag in Lehrveranstaltungen der Ingenieur- und Technikwissenschaften. Nähere Informationen bei Juliette Wedl ([j.wedl@tu-braunschweig.de](mailto:j.wedl@tu-braunschweig.de))

■ **Interview mit der Braunschweiger Zeitung**

Durch ein Interview kam das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies im Oktober in die Braunschweiger Zeitung: Frau Waske, BZ-Voluntärin, interviewte Frau Wedl zum Thema „Der verunsicherte Mann als Chance“.

## Gender-Events an den drei Braunschweiger Hochschulen

■ **Symposium „Interdisciplining Knowledge Cultures“, 8.-10. Januar 2009**

Das Symposium setzt sich mit dem wachsenden interdisziplinären Wissenstransfer zwischen den Human- und Technowissenschaften sowie den Künsten auseinander. Es diskutiert die Frage, ob der neue intensivierete Austausch zwischen den unterschiedlichen Wissensfeldern zu einer offenen, kreativen interdisziplinären Wissens-Kultur oder zu einer restriktiven, formalen Kultur der „Interdisziplinierung“ führt, die humanwissenschaftliche Ressourcen primär für ihre eigenen (technowissenschaftlichen) Zwecke nutzt.

Vor diesem Hintergrund diskutieren wir auf dem Symposium anhand konkreter Beispiele aus den Techno- und Humanwissenschaften sowie der Kunst folgende Fragen:

1. Wie und welche Begriffe, Bilder, Wissensbestände und methodischen Ansätze wandern zwischen den Human- und Technowissenschaften sowie der Kunst (und welche nicht)? Und wie werden sie miteinander kompatibel gemacht? Warum sind gerade kritische, partiell geschlechtscodierte Konzepte wie Emotion, Sozialität, Verkörperung oder Unvorhersehbarkeit eine produktive Ressource für die Technowissenschaften?
2. Zeigt der neue intensivierete Wissenstransfer einen Wandel der wissenschaftlichen Kultur an, die offener und kreativer ist und Unberechenbarkeit zulässt? Oder beobachten wir die Ausbildung einer Kultur der „Interdisziplinierung“ mit einem neuen technowissenschaftlichen Vokabular und Werkzeug, mit dem die Übersetzung von unterschiedlichen Diskursen möglich wird (allerdings unter dem Vorzeichen einer neuen formalen Techno-Rationalität)? Oder sind diese beiden Entwicklungen zwei Seiten der gleichen „Medaille“?

Am ersten Abend werden Arbeiten von Studierenden gezeigt, die im Rahmen des Seminars „Mixed Reality System(e)? Wissenschaft, Interdisziplinarität & Diversity. Konzeption und Realisierung einer Lernanwendung mit einem Mixed Reality System“ zeigen, u.a. ein Trailer der filmischen Dokumentation des Seminars.

Das Symposium des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies wurde von der Gastprofessorin Dr. Jutta Weber initiiert und organisiert.

■ **Workshop „A Mixed Reality: Kompetenzen in Curriculum und Ingenieurberuf“, 26. Februar 2009 an der FH**

Um wissensintensive, globalisierte Technologieentwicklung voranzubringen, auf die gewachsenen gesellschaftlichen Herausforderungen reagieren zu können und den Ingenieurberuf für unterschiedliche Menschen attraktiv zu machen, muss das Studium der Ingenieurwissenschaften nicht nur fachliche, sondern auch Schlüsselkompetenzen vermitteln. In den letzten Jahren wurden diese – wie z.B. das Erlernen von Team- und Lernfähigkeit, Diversity- und Genderkompetenz – häufig angesichts des engen Zeitrahmens der neuen Bachelor-Studiengänge im Curriculum wenig berücksichtigt.

Die beiden Gastprofessorinnen im Maria-Goeppert-Mayer Programm zur internationalen Frauen- und Geschlechterforschung Frau Jutta Weber und Frau Cecile Crutzen wollen ihre Erfahrungen und Kenntnisse in diesem Themenbereich nachhaltig nutzbar machen und bieten einen Workshop für die ProfessorInnen aller technischen Fachbereiche der Fachhochschule an, wo dieses Spannungsfeld diskutiert und Vorschläge zur Öffnung des Curriculums gemacht werden. Termin: 26.02.2009 von 9-13 Uhr an der FH Braunschweig/ Wolfenbüttel (Campus Wolfenbüttel).

■ **„Aufbruch in die Welt des Anderen“: 2. Braunschweiger Gender Forum am 2. April 2009**

101 Jahre nachdem in Preußen als einem der letzten Staaten die Barrieren für das Frauenstudium fielen, fragen wir nach den gesellschaftlichen Bedingungen für den Zugang von Frauen zu Männerdomänen.

Im Zentrum stehen Beiträge von Nachwuchswissenschaftlerinnen, die ihre kürzlich abgeschlossenen Arbeiten auf dem Gebiet vorstellen. Zudem werden Kolleginnen der drei Hochschulen diese eher historischen Studien aus ihrer aktuellen Sicht kommentieren.

Eingeladen sind:

**Annette Vogt:** Frauen in außerakademischen Institutionen.

**Renate Tobies:** Forscherinnen zwischen Universität und Industrie. Determinanten ihrer Karrieren.

**Karolien Reske:** Weibliche Apotheker. Die ersten Absolventinnen in der Pharmazie an der Friedrich Wilhelms-Universität 1908-1937.

**Sybille Koch:** Militärpolitik im „Jahr der Frau“. Die Öffnung der Bundeswehr für weibliche Sanitätsoffiziere und ihre Folgen (Arbeitstitel).

**Esther Ruiz Ben:** Professionalisierung, Qualifikation und Gender in den Ingenieur- und Technikwissenschaften.

**Heike Klippel:** Pistole, Pelz und Küchenschürze. Weiblichkeitsphantasien im Film Noir am Beispiel von Mildred Pierce (USA 1945)

Das Forum greift verschiedene Fragen auf: Stimmt es z.B., dass mit der Feminisierung von Berufen immer eine materielle und ideelle Abwertung verbunden ist, wie Angelika Wetterer herausgearbeitet hat? Lässt sich das Erscheinen „weiblicher Apotheker“ als Gegenstück zu den „weiblichen Ärzten“ (Brinkschulte) auffassen, also als Beispiel für Rollenschöpfung? Welche Motive hatten Frauen Anfang des 20. Jahrhunderts, aus der Palette der insgesamt männlich dominierten akademischen Berufe bestimmte auszuwählen, wie z.B. den Beruf der Mathematikerin oder aber der Apothekerin? Wie verhielten sich Frauen, wenn sie als Mitglieder der „weiblichen“ Reservearmee in ein professionelles Gebiet hineingezogen und später wieder hinauskomplimentiert wurden? Welche Strategien entwickelten sie? Was waren die politischen und gesellschaftlichen Hintergründe für die Öffnung von Berufsfeldern (z.B. Personalmangel; aber gab es auch andere Motive?) Welche Rolle spielte die Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Frauen selbst? Wie reagierten die männlichen Kollegen und welche Strategien entwickelten Frauen, um diesen Reaktionen zu begegnen? Wie sah die deutsche Situation im internationalen Vergleich aus? Welche Vergleiche lassen sich zwischen medizinisch-naturwissenschaftlichen, technischen, sozialen und künstlerischen Berufen ziehen?

Das Symposium soll kein einfacher Rückblick sein, sondern es soll Horizonte eröffnen, indem es z.B. fragt, wie ein verändertes Geschlechterverhältnis in akademischen Berufen diese Berufe selbst verändert hat.

■ **Gastprofessorin Dr. Cecile Crutzen: Wintersemester 2008/09**

Dr. Cecile Crutzen aus den Niederlanden ist im Wintersemester 2008/09 als erste Gastprofessorin im Rahmen des Maria-Goeppert-Mayer-Programms am Fachbereich Informatik der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel. Die Mathematikerin und Informatikerin gibt eine Vorlesung zum Thema „E-Learning – eine kooperative und entwerfende Aktivität“ und ein Seminar „Ambient Intelligence“. Zudem hat sie eine Vorlesung als Blockveranstaltung zum Thema „An interdisciplinary approach to Interaction“ gegeben.

## **Geschlechterforschung und Gender-Projekte in Braunschweig**

■ **Forschungsprojekt Gendermarketing im Einzelhandel**

Unterschiede zwischen männlichem und weiblichem Kaufverhalten im Einzelhandel untersucht Prof. Joachim Hurth aus dem Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel in seinem aktuellen Forschungsprojekt 2008. Er macht deutlich, dass in Werbung, Präsentation und Verkauf eine Kommunikation entwickelt werden muss, die die Interessen beider Geschlechter mit einbezieht. Nur durch eine adäquate und gendergerechte Zielgruppenorientierung können Erfolge in der Marketingstrategie des Einzelhandels optimiert werden.

Nähere Informationen sind bei Herrn Hurth zu erfragen: [J.Hurth@FH-Wolfsburg.de](mailto:J.Hurth@FH-Wolfsburg.de)

■ **Querformat. Zeitgenössisches, Kunst, Populärkultur: Neue Zeitschrift der HBK**

Im September 2008 ist die neue Zeitschrift „Querformat“ erschienen. Sie trägt ihre Programmatik bereits im Titel, denn sie nimmt eine quere Perspektive auf zeitgenössische Phänomene, internationale Kunst und Populärkultur ein. Zentrales Ziel ist es, dem Nachwuchs in Kunst, Design und Wissenschaft ein Forum zu bieten. Mit jedem Thema erfindet sie sich visuell neu.

Das erste Heft der jährlich erscheinenden Zeitschrift widmet sich Nippes - den kleinen Staubfängern unserer Wohlfühlwelten. Wissenschaftliche Texte und künstlerische Beiträge zeigen die Verquickung von Nippes und Gender; sie gehen dabei den vielfältigen Facetten von Nippes in Kunst und Alltagskultur nach. Denn Nippes ist überall.

Das für 2009 geplante zweite Heft dreht sich um die Zigarette – danach. Mit dem Rauchverbot verabschiedet sich eine lang gepflegte Kultur weitgehend aus dem öffentlichen Leben. Das Heft analysiert das Zeitphänomen Rauchen und befasst sich mit der Kulturgeschichte des Rauchens. Gerade aus postkolonialer und gendertheoretischer Sicht lohnt sich ein Rückblick auf die vielfältigen Konnotationen, die das Rauchen als exotischer Genuss gehabt hat.

Querformat beruht auf einer engen Zusammenarbeit von Wissenschaftler/innen (Dr. Sabine Kampmann, Jun.-Prof. Dr. Alexandra Karentzos, Dr. Birgit Käufer, Dr. Alma-Elisa Kittner, Dr. Thomas Küpper) und Gestalter/innen (Jörg Petri und Prof. Ulrike Stoltz). Die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig unterstützt und finanziert das Projekt insbesondere aus Mitteln der Gender Forschung. Die Zeitschrift erscheint im transcript Verlag in Bielefeld. Mehr [hier](#)

■ **Sie sind gefragt**

Diese Rubrik lebt von Ihrer aktiven Beteiligung. Wenn Sie an einer der drei Braunschweiger Hochschulen arbeiten, haben Sie hier die Möglichkeit, Ihre Forschung, Projekte, Vorhaben etc. im Bereich der Gender Studies kurz vorzustellen. Damit wird der Austausch über die aktuellen Aktivitäten an den drei Hochschulen gefördert.

Sie haben drei Möglichkeiten, zur Gestaltung dieser Rubrik beizutragen:

- Sie schreiben selbst eine kurze Beschreibung Ihres Vorhabens und schicken diese an Juliette Wedl.
- Sie schicken eine kurze Mitteilung über ein Vorhaben an das Zentrum und der Titel Ihres Projektes wird in den Newsletter aufgenommen mit der Möglichkeit, sich bei weiterem Interesse direkt an Sie zu wenden (Name und Institut, bei Wunsch auch Mailadresse und Telefonnummer)

- Sie schicken eine kurze Mitteilung sowie einen Hinweis, wo nähere Informationen zu finden sind. Juliette Wedl erstellt daraus eine kurze Mitteilung, die Sie bei Wunsch vorher redigieren können.

## Neues aus den Gender Studies bundesweit

### ■ Zentrum GenderWissen in Hamburg geplant

Im vergangenen Jahrzehnt wurde an den Hamburger Hochschulen sowohl innerhalb der akademischen Einzeldisziplinen als auch in der inter- respektive transdisziplinären Lehre und Forschung ein umfangreicher, theoretisch anspruchsvoller Erkenntnis- und Wissensbestand zu Gender-Themen erarbeitet. Ziel des neuen Projekts „Zentrum GenderWissen“ ist es, das Erreichte nachhaltig zu sichern sowie vorhandene Erkenntnis- und Wissensbestände weiterzuentwickeln. Insbesondere möchten wir Strategien entwickeln, mit denen das an den Hochschulen erarbeitete interdisziplinäre Gender-Wissen für den innerakademischen Diskurs und andere gesellschaftliche Bereiche aufbereitet werden kann. Auch wollen wir zeitgemäße Wege und Verfahren der Vermittlung von Gender-Wissen und der Aneignung von Gender-Kompetenz entwickeln. Wir möchten in der Praxis generiertes Gender-Wissen sichtbar machen und Diskurse zwischen Hochschulen und Praxisfeldern anregen.

Die Gemeinsame Kommission für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies Hamburg griff die Initiative der Arbeitsgruppe um Dagmar Filter, Alexandra Lübcke, Marie Krimmer und Martina Spirgatis auf und wird Anfang 2009 eine Umsetzungsstrategie entwickeln. (Beitrag von Martina Spirgatis)

Kontakt: dagmar.filter@wiso.uni-hamburg.de

### ■ Auflösung der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Gender Studies“ in Hannover

Durch die vom Senat am 26.11.2008 bestätigte Umwandlung der Gender-Professur im Fach Sozialpsychologie (Nachfolge Knapp) in eine Professur für Bildungssoziologie sind die institutionellen Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung des interdisziplinären Studien- und Forschungsschwerpunktes „Gender Studies“ der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover leider nicht mehr gegeben.

Die Streichung der einzigen voll denominierten Professur für Geschlechterforschung schließt eine Weiterführung der bisher sehr erfolgreich arbeitenden und fakultäts- sowie standortübergreifend kooperierenden „Gender Studies“ in der bisherigen Form aus. Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe hat sich aufgrund dieser Situation am 27.11.2008 aufgelöst.

Auflösungsbeschluss

### ■ Masterstudiengänge und ein Doktorandenprogramm der Gender Studies in Budapest

Das Department of Gender Studies an der Central European University in Budapest bietet einen einjährigen Master-Kurs „Gender Studies“, einen zweijährigen Master-Kurs „Critical Gender Studies“ sowie ein Doktorandenprogramm an. Unterrichtssprache ist Englisch. Nähere Informationen hier

### ■ Beratung auf einen Klick für Wissenschaftsnachwuchs gestartet

Wo bewerbe ich mich für ein Forschungsstipendium? Wer bietet die passende Nachwuchsförderung an? Fragen wie diese beantwortet das neue Kommunikations- und Informationssystem „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ (KISSWIN).

## Gender-Terminkalender

- 1<sup>st</sup> European Conference on Politics and Gender, Queen's University Belfast, Irland  
21.-23.01.2009

- Celebrating Intersectionality? Debates on a multi-faced Concept in Gender Studies, International Conference at the Goethe-University Frankfurt  
22.-23.01.2009

- **Gendering Disability. Behinderung und Geschlecht in Theorie und Praxis**, Universität Oldenburg  
22.-23.01.2009
- **Tabuisierte Sexualitäten**, Tagung der Gesellschaft für Sexualwissenschaft e.V. Leipzig, Universitätsklinikum Leipzig,  
24.01.2009
- **Postkoloniale Feminismen und deren Anschlussstellen für eine kritische Theorie der Gegenwart**, Vortrag von Christine Löw, Universität Göttingen  
26.01.2009, 18:15 Uhr
- **Changing Men and Masculinities in Gender Equal Societies**, Dänemark-Konferenz, Roskilde University  
28.01.2009
- **Erinnerung an das Schweigen - Zukunft gestalten**, Psychosoziale und Gender-Perspektiven der Vergangenheitsbewältigung, Guatemala in der Diskussion, Universität Marburg  
29.-30.01.2009
- **Dual Career im Recruiting - Wettbewerbsvorteile durch Angebote für Doppelkarrierepaare**, Fachkonferenz der TU München in Zusammenarbeit mit der Max-Planck-Gesellschaft, dem Helmholtz Zentrum München, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt und der Fraunhofer Gesellschaft, München  
30.01.2009
- **Feminist Research Methods**, International conference, Centre for Gender Studies at the University Stockholm, Schweden  
4.-6.02.2009
- **Gender Change in Academia**: Re-mapping the fields of work, knowledge, and politics from a gender perspective, International Conference at the Georg-August-University of Goettingen  
13.-15.02.2009
- **Pan-Feminism: The Dispersal of a Critical Attitude**, College Art Association meeting, Los Angeles, USA  
25.-28.02.2009
- **Digital Cultures: Participation - Empowerment – Diversity**, 5th European Symposium on Gender & ICT, University of Bremen  
05.-07.03.2009
- **(E)QUALITY 2009 – Nordic conference on gender and research**, conference, Oslo, Norway  
23.-24.03.2009
- **Gender: Regulation and Resistance in Education**, 7<sup>th</sup> International Conference, Institute of Education, University of London, GB  
25.-27.03.2009
- **Gender, Asylum and Rights in Europe and the Mediterranean**, Mediterranean Research Meeting, European University Institute, Florenz, Italy  
25.-28.03.2009
- **Intersections**, 35th AAH Conference 2009, Manchester Metropolitan University, England  
02.-04.04.2009

- **Männlichkeit und Arbeit – Männlichkeit ohne Arbeit?** Historische, psychohistorische, sozial- und literaturwissenschaftliche Perspektiven. 6. Tagung des Arbeitskreises für interdisziplinäre Männer- und Geschlechterforschung (AIM Gender) und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart-Hohenheim  
02.-04.04.2009
- **FrauenFrühlingsUni**, Technische Universität Graz  
03.-08.04.2009
- **6. Fachkongress WoMenPower auf der Hannover Messe**, Kongress zum Thema „Karrieren in Zeiten der Globalisierung“, Hannover  
24.04.2009
- **Deconstructing the Hegemony of Men and Masculinities**, workshop conference, Linköping University, Schweden  
27.04.-29.04.2009
- **Changing Research Landscapes: 10 years' of women and science, Prag (Tschechische Republik)**, Kontakt: Vera Fehnle (vera.fehnle@ec.europa.eu)  
14.-15.05.2009
- **FiNuT: Kongress von Frauen in Naturwissenschaft und Technik**, Trier  
21.-24.05.2009
- **Managing Gender and Diversity - Engendering Reflexivity and Change?** 3. Fachtagung der Gender and Diversity Management Studies in Österreich, Deutschland und der Schweiz, Universität St. Gallen  
28.-30.05.2009
- **Challenges of the twenty-first century: Redesigning the paradigm for Women's Studies in Asia**, International Conference, Dhaka, Bangladesh  
08.-10.08.2009
- **1<sup>st</sup> European VDI-Conference on Gender and Diversity in Engineering and Science**, Düsseldorf  
11.-13.09.2009
- **L'homo academicus a-t-il un sexe? L'excellence scientifique en questions**, Internationale Konferenz, Genf (Schweiz)  
10.10.2009

## Call for Papers

- 09.01.2009 – **Evil, Women and the Feminine**, Interdisziplinäre Konferenz, Budapest, 01.-03.05.2009
- 11.01.2009 – **Männlichkeit und Arbeit – Männlichkeit ohne Arbeit?** Historische, psychohistorische, sozial- und literaturwissenschaftliche Perspektiven, 6. Tagung des Arbeitskreises für interdisziplinäre Männer- und Geschlechterforschung (AIM Gender) und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart-Hohenheim, 02.-04.04.2009
- 20.01.2009 – **Deconstructing the Hegemony of Men and Masculinities**, workshop conference, Linköping University, Schweden, 27.04.-29.04.2009
- 15.01.2009 – **Digital Cultures: Participation - Empowerment – Diversity** (Submission of posters), 5<sup>th</sup> European Symposium on Gender & ICT, University of Bremen, 05.-07.03.2009



- 01.02.2009 – **Managing Gender and Diversity - Engendering Reflexivity and Change?**, 3. Fachtagung, Universität St. Gallen, Schweiz, 28.-30.05.2009
- 27.02.2009 – **TA'09: Technikfolgenabschätzung im Zeitalter der Technowissenschaften**, Konferenz, Wien, 8. 06.2009
- 28.02.2009 – **Going Diverse: Innovative Answers to Future Challenges**, International Conference on Gender and Diversity in Science, Technology and Business, RWTH Aachen University, 29.-30.10.2009
- 28.02.2009 – **Women and Politics in Asia: A Springboard for Democracy?** Internationale Konferenz, Universität Hildesheim, 30.9.-2.10.2009
- 28.02.2009 – **Challenges of the twenty-first century: Redesigning the paradigm for Women's Studies in Asia**, International Conference, Dhaka, Bangladesh, 08.-10.08.2009
- 02.03.2009 – **Sexuality and Religion/Spirituality**: Die Zeitschrift „Sexualities: Studies in Culture and Society“ sucht Beiträge zum Thema
- 31.03.2009 – **Geschlecht und Religion**: Die Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien sucht unveröffentlichte Originalbeiträge aus den Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften für das Doppelheft 3+4/2009 zum Thema

## Ehrungen & Preise

- **Prof. Dr. Ulrike Gaul**, deutsche Molekularbiologin an der Rockefeller University New York, wurde als einzige Wissenschaftlerin mit dem hoch dotierten internationalen Wissenschaftspreis, der erstmals verliehenen Alexander von Humboldt-Professur, ausgezeichnet (CEWS-Newsletter Nr. 64/2008)
- **Prof. Dr. Stefanie Dimmeler**, Direktorin des Instituts für kardiovaskuläre Regeneration am Zentrum für Molekulare Medizin des Klinikums der J.W. Goethe- Universität Frankfurt am Main, wurde mit einer Forschungsförderung der Europäischen Union in Höhe von 2,4 Millionen Euro für die Herz-Kreislauf-Forschung ausgezeichnet. Mehr [hier](#)
- **Dr. Susanne Schreiber**, 32-jährige Neurowissenschaftlerin der Humboldt-Universität Berlin, erhielt am 08. Oktober in München den mit 1,25 Millionen Euro dotierte Bernstein Preis 2008 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Sie wurde von einer internationalen Jury wegen ihrer herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Computational Neuroscience und ihres innovativen Forschungsprogramms ausgewählt. Mehr [hier](#)
- **PD Dr. Walburga Dieterich** und **Dr. Birgit Esslinger** aus der Medizinischen Klinik 1 des Universitätsklinikums Erlangen wurden von der Deutschen Zöliakie-Gesellschaft e. V. mit dem Forschungsförderungspreis 2008 über 15.000 Euro ausgezeichnet. Dr. Dieterich und Dr. Esslinger beschäftigen sich seit vielen Jahren mit der Zöliakie, einer Krankheit der Schleimhaut von Magen- und Darmtrakt, die durch den Mehlbestandteil Gluten ausgelöst wird (gluten-sensitive Enteropathie). Mehr [hier](#)
- **Prof. Dr. Marita Metz-Becker** und **Maria Sporrer**, beide Mitglied des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung in Marburg, erhielten den mit 2500 Euro dotierten Frauenförderpreis der Philipps-Universität Marburg. Damit wird in diesem Jahr das besondere und nachhaltige ehrenamtliche Engagement der Frauen im Bereich von Lehre und Studium gewürdigt. Mehr [hier](#)
- **Brigitte Angermann**, stellvertretende Geschäftsführerin der Bamberger Juraklinik in Scheßlitz, wurde während des 6. Rheinischen Kongresses für Gesundheitswirtschaft „Medizin & Ökonomie“ von der Rheinischen Fachhochschule Köln und dem Institut für Medizin-Ökono-

mie und Medizinische Versorgungsforschung zur "Healthcare-Managerin des Jahres 2008" ausgezeichnet. Brigitte Angermann zeichnete sich durch besondere Managementleistungen aus, mit denen die Arbeitsabläufe und Mitarbeiterzufriedenheit in der Ambulanz und im OP ihrer Klinik deutlich verbessert wurden. Mehr [hier](#)

- **Miranda Schreurs**, Professorin für Vergleichende Politikwissenschaft und Leiterin der Forschungsstelle für Umweltpolitik der FU Berlin, ist zur Leiterin des „New Century Scholars Program“ 2008/2009 ernannt worden. Das Programm mit dem Titel „The University as Innovation Driver and Knowledge Center“ bringt zwischen Mai 2009 und April 2010 etwa 30 WissenschaftlerInnen aus verschiedenen Ländern zusammen, die zu Themen von globaler Bedeutung interdisziplinär arbeiten. Mehr [hier](#)
- **Cinzia Casiraghi**, Experimentelle Festkörperphysik, Freie Universität Berlin, Fachbereich Physik,  
**Esther Lutgens**, Pathophysiologie, RWTH Aachen, Institut für Herz- und Kreislaufforschung IMCAR sowie  
**Miroslava Uhlirova**, Molekulare Genetik, Universität Köln, Institut für Genetik, erhalten den Sofja Kovalevskaja-Preis 2008. Die jungen Forscherinnen werden an deutschen Gastinstituten eigene Forschungsgruppen aufbauen und dort über fünf Jahre forschen. Mehr [hier](#)
- **Prof. Dr. Elizabeth H. Blackburn**, Biologin, USA, und  
**Prof. Dr. Carol Greider**, Biologin, USA, erhalten den mit insgesamt 100.000 Euro dotierten Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preis 2009 für ihre herausragenden Forschungsleistungen „zur Entdeckung der Telomeren und der Telomerase und Aufklärung ihrer Bedeutung für die Zellteilung und Zellalterung“. Mehr [hier](#)
- **Dr. Kirsten Bomblies**, Entwicklungsbiologin, Max-Planck-Institut Tübingen, wird mit dem hochdotierten Preis der MacArthur-Stiftung ausgezeichnet. Damit erhält die 34-jährige Evolutionsbiologin über die nächsten fünf Jahre hinweg insgesamt 500.000 Dollar. Mehr [hier](#)
- **Prof. Doris Schmitt-Landsiedel**, Ordinaria für Technische Elektronik an der Technischen Universität München, hat am 6. Oktober 2008 in Berlin von Bundespräsident Horst Köhler den Bundesverdienstorden erhalten. Die stellvertretende Frauenbeauftragte der TU München setzte sich für die Erhöhung des Frauenanteils in den ingenieurwissenschaftlichen Fächern ein. Mehr [hier](#)

## Verschiedenes

- **Wissenschaft in der Gesellschaft: Ausschreibung im Rahmen des EU-Forschungsprogramms „Gender and Research“**  
Aktuell läuft eine Ausschreibung des EU-Forschungsrahmenprogramms zum Bereich „Gender and Research“. Bis zum 13.01.2009 können Anträge in dem Bereich „Wissenschaft in der Gesellschaft“ eingereicht werden. Mehr [hier](#)
- **Wissenschaftlerinnen-Datenbank „FemConsult“**  
Die seit 2001 online verfügbare [Wissenschaftlerinnen-Datenbank „FemConsult“](#) unterstützt Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Ministerien und Gleichstellungsbeauftragte bei der Rekrutierung von Wissenschaftlerinnen für vakante Professuren und Lehrstuhlvertretungen sowie bei der Vermittlung von Gutachterinnen und Expertinnen für Vorträge, Gremien- und Ausschusstätigkeiten. Promovierte und habilitierte Wissenschaftlerinnen können sich jederzeit schnell, unkompliziert und kostenlos anmelden und ihr fachliches Profil hinterlegen.
- **Zeitschrift Frauenforschung & Geschlechterstudien sucht Beiträge**  
Die Redaktion der Zeitschrift für [Frauenforschung & Geschlechterstudien](#) sucht jederzeit Beiträge aus unterschiedlichen Disziplinen, die sich aus theoretischer, empirischer oder politisch-praktischer Perspektive mit den Geschlechterverhältnissen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen beschäftigen.

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, wenn Sie auch in Zukunft den Newsletter erhalten möchten! Wenn Sie sich Ein- oder Ausschreiben möchten, können Sie das wie unten beschrieben tun oder mir eine Mail schreiben.

**Ausschreiben:** Falls Sie den Newsletter jedoch abbestellen möchten, schreiben Sie einfach eine Mail an [listserv@listserv.tu-bs.de](mailto:listserv@listserv.tu-bs.de) mit „signoff negis“ im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch aus dem Verteiler gelöst.

**Einschreiben:** Um sich in den Verteiler einzuschreiben, müssen Sie eine Mail an [listserv@listserv.tu-bs.de](mailto:listserv@listserv.tu-bs.de) schreiben mit „subscribe negis“ + [ihren Name] oder [Anonymous], falls Sie anonym bleiben wollen im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch in den Verteiler aufgenommen.

Gibt es irgendwelche Schwierigkeiten, informieren Sie mich, wir kümmern uns darum:  
[j.wedl@tu-braunschweig.de](mailto:j.wedl@tu-braunschweig.de).

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen  
Juliette Wedl

## Impressum

Braunschweiger Zentrum für Gender Studies  
Pockelsstr. 11  
38106 Braunschweig

Tel.: +49-(0)531-391-4548  
Fax: +49-(0)531-391-8171  
E-Mail: [gender-studies@tu-braunschweig.de](mailto:gender-studies@tu-braunschweig.de)  
[www.genderzentrum.de](http://www.genderzentrum.de)

ein Projekt der  
Technischen Universität Braunschweig  
Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel  
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig